



von Bartholomäi in beyden Jahren angegeben wird. Dem sey aber wie ihm wolle, es mag sich der Fall nur in dem einen von beyden Jahren, oder in jedem besonders zugetragen haben: so stimmen doch alle Nachrichten darinnen überein, daß die Fluthen allerdings erschrecklich groß, und ganz außerordentlich gewesen seyn müssen, da derselben verschiedene alte Geschichtschreiber, deren Gegenstand es zum Theil eigentlich gar nicht ist, gedenken. z) Fabriß bemerkt sie als die größten Ueberschwemmungen. a) Im Jahre

1281.

schwoll um Johannis in Böhmen das Wasser, von häufigen Regengüssen, so sehr an, daß daselbst bey der Kirche St. Peter zu Porzicz, ein so reißender Strom geflossen, der 12 Bauerhäuser niedgerissen, und in die Moldau hinab geschwemmet, b) wornach sich ebenfalls eine hohe Fluth bey der Elbe vermuthen läßt.

Sechster Abschnitt.

Von funfzehn dergleichen Fluthen, im vierzehnten Jahrhunderte.

In diesem hat

1306.

die Unstrut, Saale, Elbe und Mulda, durch hohe Wasserfluthen und Eisfluthen, an Brücken und Mühlen nicht wenig Schaden gethan, c) und

1311.

ist

z) *Probat* Hist. geneal. veter. Landgr. Thuring. in *Eccardi* Hist. geneal. Princ. Sax. super. p. 439. Chron. Sampetr. in *Menck*. S. R. G. T. III. p. 284. Addit. ad Lambert. Schaffnaburg. in *Pistorii* S. R. G. T. I. p. 434.

a) l. c.

b) *Hammerschmid* l. c. p. 698. ex *Beczowski*, fol. 138.

c) *Spangenberg* a. a. D. fol. 325. *